

Graben ist wiederholt Vize-Landesmeister

Radsport Erfolge für RSC-Fahrer - Noll bleibt Erfolgsgarant in der A-Klasse

■ **Betzdorf.** Einige Pedaleure des RSC Betzdorf waren bei diversen Radrennen erfolgreich unterwegs.

Bei den Landesmeisterschaften im Einzelzeitfahren im rhein-hessischen Rüssingen konnte sich Michael Graben den zweiten Platz hinter Stefan Steiner von der RIG Vorderpfalz und vor Udo Ritter vom RSC Linden sichern. Die Meisterschaften, die traditionell zusammen mit dem saarländischen Landesverband stattfinden, werden auf einer sieben Kilometer langen Werkstraße eines Zementwerks ausgetragen. Für die Senioren 3 galt es diese Strecke mit zwei Wendepunkten zweimal zu absolvieren. Starker Wind sorgte auf dem Hinweg für Geschwindigkeiten von über 60 km/h, während man auf dem Rückweg ordentlich in die Pedale treten musste, um überhaupt Tempo aufnehmen zu können.

Am vergangenen Sonntag stand Graben dann bei den Meisterschaften im Straßenrennen im pfälzischen Bann am Start und konnte auf dem schweren Kurs mit einem Anstieg von 15 Prozent den 12. Platz in der Seniorenklasse 3 be-

legen. Insgesamt waren beim Rennen der Senioren 100 Fahrer aus Hessen, dem Saarland und aus Rheinland-Pfalz an den Start gegangen. Weiter vorne platzierte sich Frank Stühn, der mit einem guten fünften Platz seine Bergfestigkeit in der Senioren-2-Klasse bewies.

Beim traditionellen Radklassiker Frankfurt-Eschborn hat Jan-Peter Will die Strecke von 104 Kilometern mit 1500 Höhenmetern bestritten. Sportlicher Höhepunkt des Jedermannrennens war der große Feldberg mit 845 Höhenmetern auf 11 Kilometern Länge sowie der Mammolshainer Stich mit bis zu 23 Prozent Steigung. Nach genau drei Stunden und 27 Sekunden sicherte sich Will den 356. Gesamtplatz und damit den 136. Platz in seiner Altersklasse.

Auch die Amateurfahrer waren aktiv. Der für die Renngemeinschaft Team Kern-Haus startende Christian Noll ging mit seinem Team in Büttgen auf die Rundenhatz. Favoriten des Profi- und Amateur-Rennens waren der mehrfache Sechstagesieger Leif Lampater und der amtierende Madison-Welt-

meister Theo Reinhardt. Von Beginn an jagte eine Attacke die nächste. Die entscheidende achtköpfige Spitzengruppe, in der neben Christian Noll auch Lampater und Reinhardt vertreten waren, konnte sich jedoch erst nach 20 Runden entscheidend lösen. Da die Fluchtgruppe gut harmonierte, gelang 30 Runden vor Schluss die Überwindung des Hauptfeldes. Drei Runden vor dem Finale lösten sich noch mal Theo Reinhardt, Justin Wolf vom RSV Unna und Christian Noll von den restlichen fünf Mitstreitern und machten das Rennen unter sich aus. In der letzten Runde setzte der Weltmeister mit einem starken Antritt alles auf eine Karte, bog mit wenigen Metern Vorsprung auf die Zielgerade ein und entschied das Rennen für sich. Somit musste Noll vor Wolf mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen.

Mit dieser starken Leistung setzt Noll seine Erfolgsserie fort. Insgesamt vier Platzierungen in den vergangenen drei Wochen sprechen für seine Stärke. Beim 113 Kilometer langen Straßenrennen in Steinfurt wurde er Vierter, beim Rundstreckenrennen in Warendorf fuhr er



Michael Graben fuhr bei den Landesmeisterschaften im Einzelzeitfahren im rhein-hessischen Rüssingen auf den zweiten Platz.

Foto: Nina Elsäßer

als Neunter über die Ziellinie, und beim Eifelklassiker „Rund um Düren“ belegte er einen beachtlichen vierten Platz.

Beim Radrennen „Rund um Hamm“ landete Francis Cerny auf

dem elften Platz. Insgesamt 32 Runden beziehungsweise 45 Kilometer wurden gemeistert. Es ging schnell los, und es dauerte nicht lange, bis sich eine Fluchtgruppe bilden konnte. Dabei verpasste

Cerny den Anschluss zu den sechs Ausreißerinnen. Alle Versuche, noch auf die Gruppe aufzuschließen, waren vergeblich, sodass am Ende ein elfter Rang zu Buche stand.

Revanche geübt: Ralf Kleff ist Weltmeister



■ **Hamm/Gleidorf.** Knapp ein Jahr vor Aufnahme dieses Fotos dürfte Ralf Kleff (links) weniger glücklich ausgesehen haben. In Rimini (Italien) unterlag der Kickboxer aus Hamm im Profikampf um den vakanten Weltmeistertitel im Pointfighting der IAKSA dem Italiener Simone Bellini (rechts) und fühlte sich dabei vom Kampfgericht ungerecht behandelt. Damals versprachen sich beide Kämpfer einen Rückkampf in Deutschland, zu dem es nun in Gleidorf (Nordrhein-Westfalen) kam - diesmal mit dem besseren Ausgang für Kleff, dem der Sieg sogar zwei Weltmeistertitel einbrachte. Peter Meeser, Präsident der IBV, hatte zu einer Abendgala eingeladen, bei der mehr als 500 Gäste den über 20 Kämpfen im K1-, Voll- und Leichtkontakt gespannt zusahen. Höhepunkt des Abends war der Rückkampf zwischen Kleff und Bellini im Pointfighting um die Weltmeistertitel der IAKSA und der IBV. Im Kampf wurde deutlich, dass Bellini seinen Herausforderer im Verlauf des letzten Jahres genauestens studiert hatte. Speziell die schnellen Schläge konterte er gut aus, sodass Kleff sich stark umstellen musste. Nichtsdestotrotz ging Kleff wieder ab der ersten Runde in Führung, legte den Italiener in Runde zwei mit einem sauberen Feger auf den Boden und begeisterte das Publikum in der dritten Runde sogar mit einem Tornadokick, einem gesprungenen und um 360 Grad gedrehten Tritt zum Kopf. Foto: privat

Schneider gewinnt DM-Bronze

Marathon Team-Rekord und top Einzelergebnis

■ **Düsseldorf.** Bei den deutschen Marathonmeisterschaften, die im Rahmen des Düsseldorf-Marathons ausgetragen wurden, sorgte die frühere Widdersteinerin Tina Schneider im Frauenteam des TuS Deuz zusammen mit Rebekka Wörmann und Caprice Löhr mit Rang drei für ein starkes Ergebnis. Bei kühlem Laufwetter mit zwischenzeitlich heftigen Regenschauern stellte das Trio in 8:59:11 Stunden sogar einen neuen Siegerlandrekord auf. Auch in der Einzelwertung wusste Schneider zu überzeugen. Nach Platz 12 im Vorjahr beim Frankfurter Marathon verbesserte sie ihr Meisterschaftsergebnis um vier Plätze. Nach schweren Trainingswochen startete sie vorsichtig ins Rennen, erzielte dann aber in 2:51:37 Stunden eine Klassezeit, die ihr Platz acht in der DM-Wertung der Frauen einbrachte.

Bis spätestens 20. Mai anmelden

Fußball-Feriencamp Ende Juni in Bad Marienberg

■ **Region.** Vom 25. bis 29. Juni führt der Fußballkreis Westwald/Sieg wieder sein Fußball-Feriencamp für Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 14 Jahren Jahren durch. Die Unterbringung mit Vollverpflegung erfolgt in der Ju-

gendherberge Bad Marienberg. Die 24-Stunden-Rundumbetreuung ist fester Bestandteil dieses Camps. Anmeldeschluss ist am 20. Mai. Anmeldungen bei Kreisjugendwart Heinz Salzer, Telefon 02662/7210 oder Ina Hobracht, 02661/644 54.

Spiel um Platz elf in Neitersen

Fußball B-Klassen-Meister wird in Norken ermittelt

■ **Region.** Das Entscheidungsspiel um Platz elf in der Fußball-Kreisliga A Ww/Sieg zwischen den punktgleichen Mannschaften des VfB Niederdreisbach und der SG Alpenrod wird am Freitag ab 19.30 Uhr in Neitersen ausgetragen. Der Gewinner bleibt im Kreisliga-Oberhaus, der Verlierer geht in die Relegationsrunde mit den Kreisliga-B-Vizemeistern SG Kirburg und SG Honigsessen. Das Spiel um die Kreismeisterschaft der Kreisliga B wird am Samstag ab 15.30 Uhr auf dem Rasen in Norken ausgetragen. Hier treffen die Sportfreunde Schönstein und die SG Guckheim aufeinander.



Die Zeit der Entscheidungen steht nicht nur für Dennis Reder und den VfB Niederdreisbach an. Foto: byJogi

Siegener verlängern mit Trio

Fußball Dreisbach, Wüst und Dodic bleiben

■ **Siegen.** Der westfälische Fußball-Oberligist Sportfreunde Siegen hat drei seiner Spieler für ein weiteres Jahr an sich gebunden. So kann Sportfreunde-Trainer Dominik Dapprich mit Lennart Dreisbach, Fuad Dodic und Maximilian Wüst auch über die laufende Saison hinaus planen.

Lennart Dreisbach (20) spielt bereits seit 2010 bei den Siegenern, rückte aber erst vor der Saison aus der U 21 in den Kader der ersten Mannschaft auf. Auch Außenverteidiger Fuad Dodic (24), der seit 2016 im Sportfreunde-Trikot spielt, war zuvor mit der U 21 in der Kreisliga aktiv. Maximilian Wüst (20) wechselte vor der Saison von Roland Beckum nach Siegen, schnürte die Fußballschuhe aber bereits für die Jugendabteilung des einstigen Zweitligisten. Er kommt bislang auf vier Saisontore.

Neuer Modus: Qualifikation nicht mehr nötig

Beachsoccer FVR-Cup diesmal als freies Turnier - Am 11. August geht es auch in Altenkirchen zur Sache

■ **Region.** Langsam geht es in Richtung Sommer - und damit rückt auch der Fußball auf Sand in den Blickpunkt. Im Fußballverband Rheinland wird wie schon in den vergangenen Jahren auch in diesem Jahr wieder Beachsoccer gespielt, wenn auch in einem leicht veränderten Modus. Im Fokus bleibt dabei weiterhin der FVR-Beachsoccer-Cup, dessen vierte Auflage am Sonntag, 10. Juni, erneut in Dernbach (Westwald) ansteht. Im Kreis Altenkirchen gibt es ein Turnier auf der Beachanlage am Hotel Glockenspitze. Gespielt wird dort am Samstag, 11. August. Mitmachen können Mannerteams oder gemischte Teams ab 16 Jahren sowie D-Jugendliche.

Während beim FVR-Beachsoccer-Cup in den Vorjahren eine Qualifikation für diese Endrunde über diverse Turniere im Vorfeld möglich war (unter anderem in Altenkirchen), wird die Teilnahme nunmehr frei ausgeschrieben. Mitmachen kann also jedes Team, das Spaß am Beachsoccer hat und sich anmeldet.

„Die Teilnahme an den Qualifikationsturnieren war im vergangenen Jahr nicht durchgängig zufriedenstellend, teilweise mussten wir mangels interessierter Mannschaften absagen“, erläutert FVR-Vizepräsident Alois Reichert diesen Schritt. Ansonsten bleiben die

Rahmenbedingungen aber dieselben: Das Turnier ist offen für Teams aus dem gesamten Rheinland, auch gemischte Teams. Teilnahmeberechtigt sind Spielerinnen und Spieler ab 16 Jahren, die im Übrigen keinem Fußballverein angehören müssen. Ein Spielerpass

ist also notwendig. Gespielt wird der FVR-Beachsoccer-Cup in Anlehnung an die Fifa-Beachsoccer-Regeln. Das Startgeld pro Team beträgt 20 Euro.

Auch die Qualifikation für den Regionalentscheid Süd hat sich im Vergleich zu den Vorjahren geändert. Diesmal löst nur der Turniersieger und nicht auch der Zweitplatzierte das Ticket für die nächste Runde, dessen Gewinner wiederum Mitte August an der deutschen Beachsoccer-Meisterschaft in Warmmünde teilnehmen wird. Nicht mehr teilnahmeberechtigt sind inzwischen Mannschaften, die in der German Beachsoccer League mitspielen. So hat eine reine Amateurmansschaft bessere Chancen als zuvor, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Davon jedoch werden im Rheinland diverse Beachsoccer-Turniere ausgetragen, teilweise auch für Jugendmannschaften. „Die Turniere im Juli und August eignen sich bestens, um als Event in die Saisonvorbereitung integriert zu werden“, sagt Reichert.



Beim FVR-Beachsoccer-Cup in Dernbach bei Montabaur geht es im Sommer wieder zur Sache, aber unter anderem auf der Anlage am Hotel Glockenspitze in Altenkirchen wird ebenfalls Beachsoccer gespielt. Foto: FV Rheinland